

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 123.

Dienstag, den 24. Oktober.

1871.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Durch Erlaß vom 14. d. M. hat das K. Kriegsministerium hinsichtlich der Rekruten-Einlieferung für 1871 bestimmt:

- 1) Einzelne zum Truppentheile beordnete und einrückende Rekruten erhalten zu Bestreitung der Reisekosten die reglementmäßige Reisevergütung für die Entfernung des Wohnorts vom Garnisonsorte.
- 2) Dieselben sind zum Fahren in der 3. Wagenklasse der Eisenbahn mit ermäßigter Tare ermächtigt und erhalten in Ergänzung der am 5. Juli 1870, Staats-Anzeiger Nro. 159 ausgegebenen Bestimmungen über die Bewilligung ermäßigter Eisenbahnfahrtarten Transportscheine von dem Schultheißenamt des Wohnorts.

Hievon werden die Ortsvorsteher zu ihrer Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Den 20. Oktober 1871. R. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Den Ortsvorstehern sind die Loosungs- und Bestellscheine für die im hiesigen Bezirk gemusterten Militärpflichtigen durch die Boten zugesendet worden. Solche sind den Pfl. tigen nach Maßgabe des §. 85 der Ersatzinstruktion ohne Verzug auszuliefern und sind die Ortsvorsteher dafür verantwortlich, daß jeder dieser Scheine nicht in fremde Hände gelangt, sondern ausschließlich in die des betreffenden Pfl. tigen.

Bei der Ausfolge sind die letzteren nach §. 59. Ziff. 1. letzter Absatz, und §. 71. Ziff. 2 der Ersatz-Instruktion dahin zu belehren, daß sie ihre Meldung zur Stammrolle und ihre Bestellung zur Musterung so lange alljährlich unter Vorzeigung jener Scheine zu wiederholen haben, bis sie entweder einem Truppentheile zur Ableistung der gesetzlichen Dienstpflicht überwiesen, oder durch den Empfang eines besonderen Scheines, resp. durch einen entsprechenden Vormerk in ihrem Bestellscheine von der Wiederholung der Anmeldung oder Bestellung entbunden sind.

Calw, den 20. Oktober 1871. R. Oberamt. Thym.

Gläubiger-Aufruf.

Der im Jahr 1854 nach Amerika gezogene led. Jakob Fr. Schuhmacher von Stammheim hat um Ausfolge seines unter pflegschaftlicher Verwaltung stehenden Vermögens von 422 fl. nachgesucht. Etwaige Ansprüche an dasselbe sind innerhalb 20 Tagen beim Schultheißenamt Stammheim geltend zu machen, widrigenfalls jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätte.

Den 13. Oktober 1871. R. Oberamt. Thym.

Revier Naislach. Haidenstreu-Verkauf.

Am Mittwoch, den 25. d. M., werden aus dem Distr. 1. Wedenhardt, Abtheilung 9. ca. 36 Fuder Haidenstreu verkauft.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Jägerhäusle. Naislach, 19. Oktober 1871. R. Revieramt. Metzger. Feuerbach.

Herbstanzeige.

Die Weinlese hat dahier am heutigen Tage begonnen, und kann bis Anfangs der nächsten Woche Weinmost abgefaßt werden. Sorgfältige Auslese ist empfohlen und läßt sich in Folge dessen ein trinkbarer Wein erwarten. Auch sind noch alte Weine dahier auf Lager und zu kaufen.

Den 20. Oktober 1871. Schultheißenamt. Beit.

Revier Liebenzell.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Freitag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Liebenzell aus den Staatswaldungen: Unt. Monakamerberg

307 St. Nadelholz, Lang- u. Klotzholz mit	9093 C.
Frohnwasen	41 " " " " " " 2008 C.
Rohnbachhalde	23 " " " " " " 759 C.
Allmand	14 " " " " " " 371 C.
Hochholz	23 " " " " " " 392 C.
Forchenau	36 " " " " " " 552 C.
Hägenich	7 " " " " " " 90 C.
Unt. Badwald	1 Buche mit 31 C.
47 St. tannenes Lang- und Klotzholz mit	1130 C.
Ob. Badwald	35 " " " " " " 1171 C.
Bühlwald	440 " " " " " " 20300 C.
3 Eichen mit	67 C.
Unterer Monakamerberg	169 Stück Nadelholzstangen von 4 1/2—7" Stärke.

Sindelfingen.

Am Tage des Böblinger Markt, Donnerstag, den 26. d. M., werden Vormittags halb 9 Uhr im hiesigen Farrenhose

1—2 abgängige Farren

öffentlich versteigert. Den 21. Oktober 1871. Stadtpflege. Däuble.

Stammheim.

Bekanntmachung, Holzkauf betr.

Die Käufer, welche am 20. d. M. hier auf dem Rathhause loosweise Klotzholz gekauft haben, werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß der Verkauf des in Loos eingetheilten Klotzholzes die gemeinderäthliche Genehmigung nicht erhalten hat, dagegen der der einzeln verkauften Klotze genehmigt ist.

Ein Wiederverkauf der ersteren wird später wieder bekannt gemacht werden. Den 23. Oktober 1871. Gemeinderath. Im Auftrag: Schultheiß R ä m p f.

Privat-Anzeigen.

Sehr gute kochende

Erbse

hat zu verkaufen L. Bentelspacher.

Ein ordentliches

Mädchen,

das in den Feldgeschäften erfahren ist, findet bis Martini eine Stelle; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.



Gewerbe-Ausstellung.*)

Von der am 5. Oktober stattgehabten Versammlung von Ausstellern wurde ein Ausstellungscomité gewählt, welches die Besorgung sämmtlicher die Ausstellung betreffenden Geschäfte in die Hand zu nehmen hat. Dasselbe besteht aus

den Herren Stadtschultheiß **Schuldt** und
Reallehrer **Ramsperger**, Vorstand des Gewerbevereins,
als Ehrenmitgliedern,

sowie folgenden Mitgliedern:

Herren **Georg Schaubert**, **Emil Georgii**, **Dr. Schütz**, **H. Hutten**, **C. W. Heiler**, **C. Bock**, **E. Horlacher**, **Fr. Klingler**, **Stadtbaumeister Werner**, **Bertschinger**, **Chr. Deyhle**, **Jilling jun.**, **C. A. Bub**, **Kappeler jun.**, **A. Schnauser**, **Apotheker Rutherford**,

und wurde dem Comité die Befugniß erteilt, nach Bedürfnis weitere Mitglieder zu cooptiren.

Dasselbe constituirte sich in folgender Weise:

Es wurden gewählt: zum Vorstände **C. W. Heiler**,
zu dessen Stellvertreter **H. Hutten**,
zum Cassier **Chr. Deyhle**,
zum Schriftführer **E. Horlacher**,
zu dessen Stellvertreter **Jilling jun.**

Das Comité wird sich jeden Montag, nach Bedürfnis öfter, versammeln. Wünsche und Anträge sind sämmtliche Mitglieder stets bereit entgegenzunehmen.

Das Ausstellungs-Comité.

*) Wegen aus Versehen des Setzers bei der letzten Bekanntmachung unterbliebener Aufführung des Schriftführers heute wiederholt.
D. Red.

Hutmacher **F. Beuter** in Weilderstadt

empfehlte sein **Hutlager** in allen Sorten **Filz- & Seidehüten**, nach neuester Façon.

Reparaturen werden auf's Pünktlichste besorgt.

Außdorf, Oberamts Baihingen.

Weinverkauf und Wirthschafts-Verpachtung.

Die Unterzeichnete verkauft am nächsten Feiertag **Simon und Judas**, den 28. d. Mts., Mittags 12 Uhr, im Aufstreich:

43 Eimer rothe glanzhelle Weine, von ganz guten Jahrgängen und Weinorten, in Parthien von 1 Eimer aufwärts, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen sind. Zugleich verpachtet sie an diesem Tage ihre mitten im Orte an der Straße gelegene im Schwäb. Merkur vom 17. Oktober d. J. Nro. 245 näher beschriebene Wirthschaft zum Döfen mit dinglicher Wirthschaftsgerechtigkeit auf 6, nach Umständen 9 Jahre, unter ganz billigen Bedingungen, wozu ebenfalls Liebhaber eingeladen sind.

Den 20. Oktober 1871.

Döfenwirth **Carl Gögel's Wittwe.**

Die schon seit mehreren Jahren bestehende

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei & Feinweberei

von **Alois Rädler** in **Weiler** im Allgäu,

übernimmt Flachs, Hanf und Werg zum Spinnen und Weben, besorgt das Reiben und Sicheln unentgeltlich; Spinnlohn 4 kr. per Schneller; Webelöhne von 5 bis 7 kr., je nach Feinheit und Breite. Unter Zusicherung prompter und bester Bedienung halten sich zur Annahme bestens empfohlen die Agenten in:

Calw: **Chr. Jml. Kraushaar.**

Althengstett: **Carl Landskron.**

Merklingen: **Joh. Friedr. Schüle.**

Wildberg: **Adolf Frauer.**

Rißinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Kaloczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath **Dr. Balling**, Hofrath **Dr. Erhardt** und **Dr. Diruf** handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt käuflich in Calw in beiden Apotheken.

Agf. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Calw.
Ein gutes einpänniges
Leiterwägele

hat zu verkaufen

F. Kleinbusch
im **Bischoff.**

Hemdenflanell

empfehlte

G. F. Müller, Tuchm.

Einen schönen

Aussahosen

sammt Stein hat zu verkaufen
Schwenk, Schreinermeister.
Erstmühl.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch**, den 25. d. M.,
von **Mittags 11 Uhr** an,

verkauft **alt Schultheiß Klotz** und **Carl Schilling** von **Grumbach** bei der Sägmühle in **Erstmühl** 1) eine große Parthie altes Bauholz, zu Brennholz geeignet.

2) Von 2 Gebäuden zum Wiederaufbau ganz gesundes Holz von 30' breit und 30' lang, sowie Thüren, Fenster, Bretter aller Art, um billige Preise;

3) wird nach diesem das **Fahren** des Ueberrests nach **Reichenbach** oder **Grumbach** an Fuhrleute in **Afford** gegeben.

Den 22. Okt. 1871.

Alt Schultheiß Klotz & Schilling.

Hirsau.

Fahrnißversteigerung.

Unterzeichneter setzt am

28. Oktober

Folgendes dem Verkauf aus:

Betten mit guter Leinwand, mehrere Bettlatten, Küchengeschirr nebst Bügelhasen, eine Backmulde mit 6 Kapselfeln, einen eisernen Waschkessel, einen eisernen Waschkessel, Schreinwerk und allgemeinen Hausrath.

Auch sind ca. 3 Centner guter Dünger und Scheerhaare zu kaufen.

Carl Müller.

Spunden und Zapfen

sind stets vorräthig bei

Dreher Dilg.

Schöner

Säe-Roggen

ist zu haben bei

Rank d. Welt.



Niederlage in Calw in

beiden Apotheken.



Da das von Herrn F. Baumann hier betriebene

Nähmaschinen-Geschäft

an Herrn Fr. Nau, Nähmaschinen-Fabrikant in Stuttgart,
übergegangen, welcher bei mir eine

Niederlage sämtlicher neuester und bester Systeme

errichtet hat, so erlaube ich mir hiemit, dieß dem verehrten Publikum zur Kenntniß zu bringen.

Carl Ziegler, Teinacherstrasse.

Billigste Preise, günstige Zahlungsbedingung. Unterricht gratis.

Zwei junge Leute

finden sogleich Beschäftigung beim Ristchen-
nageln in der Cigarrenfabrik von

Heinr. Hutten.

Igelsloch.

100 Sri. Kartoffeln

verkauft

Oßwald.

Ein tüchtiger

Kuhfütterer

und ein besonders bei auswärtigen Fuhren
zuverlässiger

Pferdeknecht

finden sogleich oder bis Weihnachten gute
Stellen, ersterer mit 100 fl., letzterer mit
120 fl. Lohn. Nähere Auskunft erteilt
die Exped. d. Bl.

Oberkollbach.

Der Unterzeichnete verkauft 50 Ctr.

alten Roggen

besten Qualität.

Mich. Kusterer.



Letzten Donnerstag
Abend hat sich mein schwar-
zer Neufundländer Hund
von Althengstett hierher
verlaufen; wer etwas von ihm weiß, bitte
ich es mir anzuzeigen.

W. Bozenhardt.

Dennjacht.

Bei gutem Lohn findet ein tüchtiger

Schuhmacher

bauernde Beschäftigung. Eintritt sogleich
erwünscht bei

Sch. Rothfuß.

Ein Bauernknecht

kann sogleich gegen guten Lohn eintreten
bei

Schiffwirth Siller.

Weissen flüssigen Leim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläsch-
chen zu 12 kr., bester Qualität, empfiehlt
W. Schlatteker.

Von dem so beliebten

Prinzessin-Zwiebackmehl

von G. Stump,

Zucker- u. Brodbäcker in Stuttgart,
anerkannt als gesündestes Nahrungsmittel
für kleine Kinder und von vielen Ärzten
bestens empfohlen, befindet sich eine Nieder-
lage bei

Calw. Heinrich Schnauffer,
Conditor.

Tagesneuigkeiten.

— Tagesordnung der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts vom 25.
Oktober: Vorm. 9 Uhr: Jäger, Johann, 32 Jahre alt, lediger
Schuster von Bebenhausen, Da. Tübingen, wegen Diebstahls.

□ In den öffentlichen Sitzungen des K. Kreisstrafgerichts Calw
lagen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: Am 7. Okt.:
1) Die Untersuchungssache gegen den Seiler Johann Martin Hirt von Pfäf-
fingen, Da. Herrenberg, und Genossen wegen Erpressung. Der genannte An-
geklagte, der ledige Johann Frauendienst, Weber von da und dessen Bru-
der Johann Georg Frauendienst, lediger Korbschleifer von da, waren unter
der Beschuldigung vor das Kreisstrafgericht verwiesen, in plangemäßer Aus-
führung des je aus unmittelbarem Interesse an der That gefaßten gemein-
schaftlichen Entschlusses, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, dem
Bauern Johann Georg Hoyer von da unter der Drohung, einen von ihm an
Johann Martin Hirt verübten Diebstahl zur Anzeige zu bringen, genöthigt
zu haben, dem Hirt sechs Gulden, dem Johannes und Johann Georg Frauendienst
drei Kronenthaler zu versprechen, und daß Hirt die sechs Gulden und
Johannes Frauendienst acht Gulden erhalten habe. Durch das Ergebnis der
Verhandlung wurden Hirt und Johann Frauendienst des ihnen zur Last ge-
legten Vergehens für überwiesen angenommen, Hirt zu der Kreisgefängnißstrafe
von zwei, Joh. Frauendienst zu einer solchen von ein und einem halben Mo-
nate verurtheilt, Johann Georg Frauendienst von der Beschuldigung der Er-
pressung freigesprochen. An den Kosten der Untersuchung sind jedem der Be-
schuldigten $\frac{1}{2}$, überdieß dem Hirt und Johannes Frauendienst je die Kosten
ihrer Haft und des Strafvollzugs zugeschieden worden. 2) Der ledige Johann
Georg Desterle, Schmiedeselle von Unterjettingen, Da. Herrenberg, ließ
sich in zwei Fällen gefährliche Drohungen und in 4 weiteren Fällen Nöthi-
gungen zu Schulden kommen. In Erwägung, daß die Drohungen offenbar
nicht ernstlich gemeint waren und daß das Bewußtsein des Beschuldigten durch
einen erheblichen Grad von Betrunktheit getrübt war, erkannte das Gericht
ihm eine Bezirksgefängnißstrafe von nur neun Tagen. Ueberdieß wurde er
zum Ersatz der Kosten seiner Haft, der Untersuchung und des Vollzugs seiner
Strafe verpflichtet, er auch nach ausgesprochenem Erkenntniß auf freien Fuß
gesetzt. 3) In der Untersuchungssache gegen die 29 Jahre alte Wittwe des
Fuhrmanns Jakob Rothacker von Zainen, Da. Neuenbürg, Elisabetha geb.
Lug, und deren Stiefsohn, den ledigen Tagelöhner von da, wurde erstere der
fortgesetzten Blutschande, letzterer der fortgesetzten Blutschande und des fort-
gesetzten Jagdtrevells für schuldig erkannt, Elisabetha Rothacker zu der Arbeits-
hausstrafe von zwei Jahren, Jakob Rothacker zu der Kreisgefängnißstrafe von
neun Monaten verurtheilt, auch jedes der beiden Beschuldigten zum Ersatz
der Kosten seiner Haft und je der Hälfte der Untersuchungskosten, sowie zum

Ersatz des Vollzugs seiner Strafe verpflichtet. — Den 9. Okt. kam die schon
auf den 6. d. M. vertagt gewesene Hauptverhandlung in der Untersuchungssache
gegen den verheiratheten Bauern Jg. Johann Georg Delschläger von
Schömberg, Da. Neuenbürg, und den verheiratheten Bauern Gottlieb Kusterer
von Unterkollbach, Gemeinde Igelsloch, Da. Neuenbürg, wegen im Comp-
lott und im Affekt verübter Körperverletzung zum Abschluß. Durch das Er-
gebnis der Verhandlung ist festgestellt, daß die genannten Beschuldigten sich
in der Nacht vom 3. bis 4. Juli d. J. in der Luftwalle des Jörnes zu
dem Entschlusse vereinigt haben, den Tagelöhner Johannes Theurer von Schöm-
berg zu mißhandeln und in sofortiger Ausführung dieses Entschlusses ihn
in der Wirthstube des Hirschwirthshauses in Schömberg gepackt, auf die
Straße hinausgezogen und dort zu Boden geworfen, theils mit Fäusten, theils
mit einem Stock u. einem Reisaehrling auf den Kopf, die linke Schulter, den
linken Arm und auf den Rücken, sowie auf den Hinterbacken und den linken
Fuß geschlagen, auch mit den Füßen getreten und ihm hiedurch zahlreiche
Quetschungen, Blutunterlaufungen und andere leichtere Verletzungen zugefügt
haben, wodurch Theurer 4 Wochen krank und arbeitsunfähig geworden ist,
welchen Erfolg ihrer Handlungen die Beschuldigten als einen sehr wahrschein-
lichen vorbereiten konnten. Das Gericht verurtheilte den Delschläger zu sechs
Wochen, den Kusterer zu einem Monate Kreisgefängniß, auch beide zum Er-
satz der Kosten. Den Beschuldigten stand Rechtsanwalt Schwarzmann in
Calw als Bertheidiger zur Seite.

— Die „Karlör. Ztg.“ verbreitet sich des Näheren über den Lehr-
mangel in Baden. Wir entnehmen dem „Exposé“, daß etwa 80
Volksschullehrerstellen unbesezt sind, und daß viele Lehrer 150—170
Kinder zu unterrichten, manche sogar zwei Schulen zu besorgen haben.
Auch die höheren Lehranstalten haben Mangel an Lehrkräften; zur
Zeit sollen 8—10 Stellen an denselben vakant sein. Die „Bad.
Chronik“ stellt eine Gehaltsverbesserung der Lehrer an den Mittel-
schulen in Aussicht.

— Frankfurt a. M., 19. Okt. Wie wir vernehmen, werden
die sogenannten Nachkonferenzen noch im Laufe dieses Monats ge-
schlossen werden, da die Verhandlungen zwischen dem Fürsten-Reichs-
kanzler und dem Finanzminister Pouyer-Quertier die wichtigsten und
schwierigsten Fragen zum Abschlusse gebracht haben.

— Frankfurt a. M., 18. Okt. Mit dem Rücktransport un-
serer Truppen aus Frankreich wird schon in den nächsten Tagen be-
gonnen werden, da heute in Bingen eine Fahrplanberatung zwischen



den Leitern der dabei in Betracht kommenden Eisenbahnen stattfindet. Wie wir vernehmen, soll der Transport höchstens eine Zeit von acht Tagen in Anspruch nehmen.

— In Mainz sind Arbeitseinstellungen von ganz bedeutendem Umfang ins Werk gesetzt worden. Das Personal einer Maschinen- und einer Lederfabrik, die Arbeiter an der hessischen Ludwigsbahn u. A., von auswärtigen Agenten der Internationale aufgewiegelt, verlangen bei 10stündiger Arbeit eine Lohnerhöhung von 25 Prozent. Die Arbeiter der sächsischen Maschinenfabrik in Chemnitz streiken um dieselben Bedingungen. Die Mainzer Bewegung scheint nachzulassen.

— Kassel, 18. Okt. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben in dankbarer Anerkennung der herzlichen Gesinnungen, welche Amerika den deutschen Kriegern in wirksamster Weise bethätigt, und in lebhafter Theilnahme für die vom Unglück betroffenen Bewohner von Chicago für die Abgebrannten dieser Stadt einen Beitrag von 500 Thlrn. bewilligt.

— Am Tage aller Deutschen, dem 18. Okt., wurde in Dresden das eiserne Standbild Theodor Körner's enthüllt. Auf dem Plaze vor der Kreuzschule, der Körner seine Jugendbildung verdankte, steht das Denkmal zur Aneiferung der jetzigen Jugend und der nachfolgenden Geschlechter, in gleicher Liebe und Begeisterung dem deutschen Vaterlande Leber und Schwert zu widmen.

— Leipzig, 19. Okt. So eben trifft eine fremdige Kunde hier ein: die Rückkehr der noch in Frankreich stehenden sächsischen Truppen wird unverzüglich erfolgen, und hat vielleicht schon begonnen. Sicherem Vernehmen nach hat nämlich unsere 24. Division von Berlin aus den Befehl erhalten, sich vom 15. d. an zum Rückmarsch bereit zu halten.

— Ueber die vor einiger Zeit Aufsehen machende Nachricht, daß sich in Algier noch über 500 deutsche Soldaten in Gefangenschaft befänden, theilt die „Magdeb. Z.“ mit, daß die Quelle derselben ein aus Algier zurückgekehrter Deutscher, Namens Samuel Rothschild, der dort in der Fremdenlegion gedient hat, ist, und der bei seinen Mittheilungen zwischen Gefangenen, die unter Verletzung des Friedensvertrages zurückgehalten würden, und zwischen Leuten, welche vor dem Kriege sich in der Fremdenlegion hatten anwerben lassen, nicht unterscheiden zu haben scheint. Wie das genannte Blatt hört, hat das Bundeskanzleramt sorgfältige Nachforschungen anstellen lassen und dadurch konstatiert, daß sich in Algier zwar mehrere hundert Deutsche, die vor Jahr und Tag freiwillig Legionäre geworden sind, befinden, aber keine deutschen Gefangenen aus dem Krieg.

— Berlin, 19. Okt. Der Finanzausschuß des Bundesraths wird sich in nächster Zeit mit der Vorlage in Betreff einer Münzreform beschäftigen. Wie in hiesigen politischen Kreisen verlautet, ist die Einbringung dieser Vorlage nicht mit der Absicht verbunden, ausschließlich an dem beantragten Münzsystem festzuhalten. Vielmehr soll auf Seiten des Bundespräsidiums alle Bereitwilligkeit vorhanden sein, auf Kompromisse einzugehen, welche den Hauptzweck, die Herbeiführung einer rationellen Münzeinheit in Deutschland zu fördern, geeignet sind.

— Berlin, 19. Okt. (Sitzung des Reichstags.) Richter bringt die von der Fortschrittspartei unterstützte Interpellation ein: „Wie viele Reservemannschaften stehen noch bei dem deutschen Heere unter der Fahne? Wodurch ist die Zurückhaltung von Reservisten zum vierten Dienstjahre bei nichtmobilen Cavallerie-Regimentern gerechtfertigt? In welchem Umfange wird beabsichtigt, während der Dauer der Okkupation Reservisten bei der Fahne zu behalten, beziehungsweise die daraus erwachsenden Lasten auszugleichen?“ Gesegentwürfe sind eingegangen, betreffend das Post- und Posttagewesen. — Hierauf wird die Präsidentenwahl vorgenommen. Zum ersten Präsidenten wird Simson mit 205 von 212 Stimmen gewählt. Derselbe dankt in kurzer Rede für das ihm bewiesene Vertrauen. Zum ersten Vicepräsidenten wird Fürst Hohenlohe mit 197 von 213 Stimmen, zum zweiten Vicepräsidenten Weber (Württemberg) mit 150 von 196 Stimmen gewählt.

— Berlin, 20. Okt. Auf die Interpellation Schulze-Delitzsch's, betreffend die Stellung des Bundesrathes zu dem Reichstagsbeschlusse vom 25. April bezüglich der Reisefosten und Diäten erwidert Staatsminister Delbrück, daß der Bundesrath die Vorlage dem Ausschusse für Verfassungsweisen überwiesen habe und nach erfolgter Berichterstattung der Gesegentwurf einstimmig abgelehnt sei.

— Die Berliner Börse hat in einem Mittag für Chicago 7575 Thlr. gesammelt, darunter waren 11 Beiträge à 500 und einer von 1000 Thlr. Das letztere königliche Geschenk zeichnete die Berliner Discontogesellschaft.

— Dem deutschen Bundesrath ist der Etat für die Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen vorgelegt worden. Es wird darin die Gesamtsumme für 1872 mit 8 Mill. Thaler veranschlagt, die Ausgabe mit 6,045,450 Thlr., so daß ein Ueberschuß von 1,954,550 Thlr. verbleibt.

— Wien, 19. Okt. Die Entscheidung fällt heute, denn heute endlich versammelt sich unter dem Vorsitz des Kaisers der verstärkte Ministerrath, den die Blätter schon vorgestern und gestern haben tagen lassen. Ein Ausweg soll gefunden sein, dem czechischen Ausgleich jede Bedrohung der Reichs- und der ungarischen Interessen abzustreifen; damit würden sich auch die Personen-Fragen erledigen.

— Wien, 20. Okt. Heute fand das Conseil unter dem Vorsitz des Kaisers und unter Theilnahme sämmtlicher Minister statt. Eine Entscheidung ist bisher noch nicht erfolgt.

— Prag, 20. Okt. Der „Bohemia“ zufolge wurde im heutigen Wiener Ministerrathe über die von Deust und Andrássy vorgeschlagenen Aenderungen des Hohenwart'schen Restripts-Entwurfs Beschluß gefaßt und damit die Kabinettsfrage zum Austrage gebracht. Der böhmische Landtag beschloß auf Antrag Niegers, die nächste Sitzung erst dann zu halten, wenn die Ausgleichsangelegenheit auf die Tagesordnung gesetzt werden könne. Die Föderalistischen Blätter stellen in Falle der Nichtgewährung ihrer Fundamentalforderungen die Nichtbesetzung des Reichsrathes Seitens der Czechen in Aussicht.

— Dänemark. Kopenhagen, 19. Okt. Der „Berlingske Tidende“ zufolge machte der auswärtige Minister gestern nach dem Sitzungsschlusse dem Reichstagspräsidenten vertrauliche Mittheilungen über Verhandlungen Dänemarks mit Preußen wegen der Ausführung des Artikels 19 des Wiener Friedens, betreffend des Indigenat der Bewohner der abgetretenen Gebietstheile.

— Frankreich. Paris, 19. Okt. Die Amtszeitung meldet: Vom 11. bis 15. Okt. hat das Kriegsgericht 740 Befehle zur Inhaftsetzung ertheilt, 91 Verurtheilungen ausgesprochen. Die Gesamtsumme der bis 16. Oktober in Freiheit Gesezten beträgt 8910.

— Paris, 20. Okt. Der „Agence Havas“ zufolge ist der Prinz Napoleon in Marseille eingetroffen und reist heute Abend nach Ajaccio ab. In Corsica herrscht vollkommene Ruhe. — Gutem Vernehmen nach hat der Finanzminister den Ankauf von Wechseln auf das Ausland eingestellt, da hinlängliche Zahlungsmittel für die vierte halbe Milliarde vorhanden seien.

— Paris, 20. Okt. Heute Nachmittag um 4 Uhr wurden die Ratifikationen der Finanzkonvention zwischen Arnim und Rémusat ausgetauscht.

— Paris, 19. Okt. Die nunmehr in ihrem vollen Wortlaut bekannt gewordenen Conventionen machten ebenso wie die Thronrede des deutschen Kaisers hier den besten Eindruck. Die Blätter, insbesondere der „Temps“, heben hervor, daß die Conventionen und die Thronrede die Stellung Thiers' befestigen würden.

— Versailles, 21. Okt. Die Räumung der sechs Departements soll zu Folge des Austausch der Ratifikationen am 4. November beendet sein. Die Amnestiegesetze sind grundlos. Die Geldkrise wird offiziell für unbedrohlich erklärt, die Regierung sei in der Lage, große Quantitäten Silbergeld auszugeben.

— In Sedan ist am 9. Okt. ein sächsischer Unteroffizier von 2 Franzosen meuchlings überfallen worden und seinen Wunden erlegen. Man hat die Thäter gefänglich eingezogen, der eine erhängte sich. Seitdem sind strenge Maßregeln gegen die Einwohner von Sedan ergriffen worden.

— Amerika. Die Stadt Chicago war vor 40 Jahren noch nicht vorhanden; bis 1833 bestand an ihrem Plaze nur ein Fort, Namens Dearborn, dann ein kleines Dorf, von welchem aus der Tauschhandel mit den benachbarten Indianern erfolgte. Schon 1840 hatten sich 4853 Einwohner dort angesiedelt, deren Zahl sich bis 1850 verdreifacht und bis auf 29,963 erhoben hatte. Die günstige Lage Chicagos am südwestlichen Ufer des Michigan-See und zu beiden Seiten des vielfach überbrückten, aber langsam strömenden Chicagoflusses machte Chicago sehr bald zur größten Stadt des Staates Illinois, sowie zu einer der bedeutendsten Handelsstädte der Vereinigten Staaten, so daß es 1860 schon 109,260 und jetzt bereits weit über 300,000 Einwohner zählte, von denen fast 80,000, also etwa der vierte Theil deutscher Herkunft sind. (Zu Annahme von Beiträgen für diese wie bekannt durch Feuersbrunst größtentheils zerstörte Stadt sind bereit: Emil Georgii und die Redaktion d. Bl.)

Freunden einer heiteren Lektüre empfehlen wir den soeben erschienenen Kalender: Der lustige Stuttgarter Bilderkalender auf das Jahr 1872, welcher zu dem Preise von 6 kr. durch alle Kalenderverkäufer zu beziehen ist. Da es mehrere „lustige Bilderkalender“ gibt, so ist wohl darauf zu achten, daß man den richtigen Bilderkalender mit blauem Umschlag aus dem Verlag von E. Kupfer erhält, bei welchem auch der allgemeyn beliebte Volksbote aus Württemberg, illustrierter Kalender für 1872, Preis 6 kr., erschienen ist. **KS** Beiträge für den Bilderkalender auf das Jahr 1873 wolle man spätestens bis 1. Juli 1872 an E. Kupfer in Stuttgart einbringen und werden dieselben nach Aufnahme angemessen honorirt.